



SCHOOL-SCOUT.DE

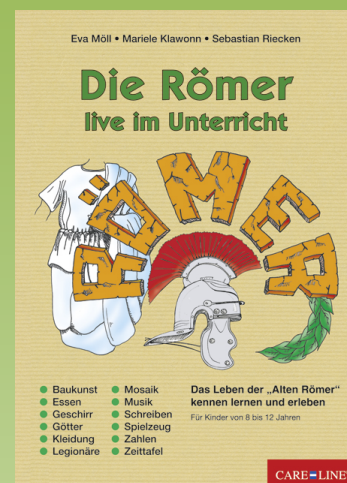
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

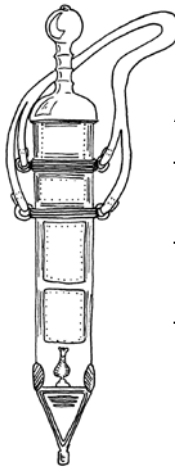
Die Römer live im Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

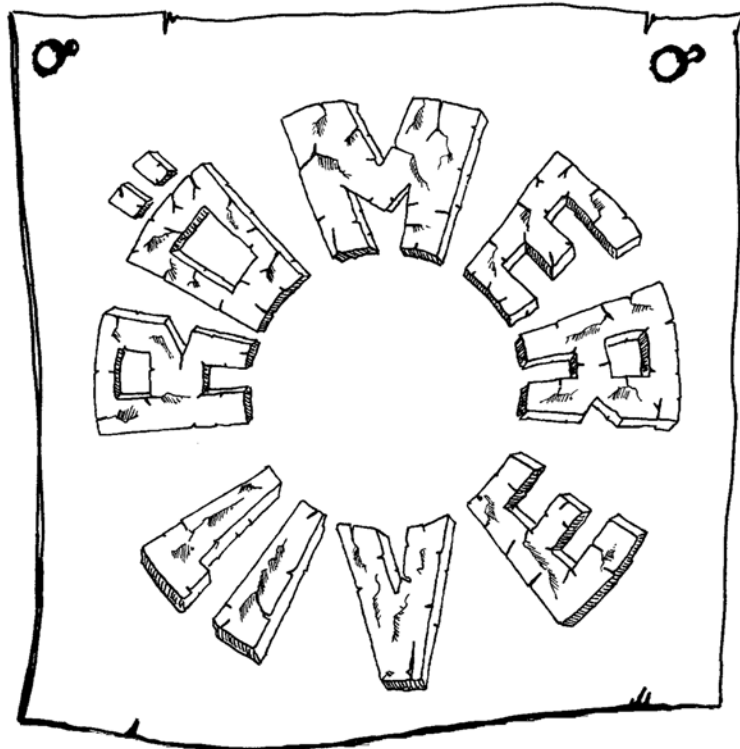


INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	5		Römische Zahlen	32
			Allgemeine Information	32
Zeittafel	6		– Übersichtsposter und Geburtstagskalender	33
			– Schreiben der römischen Ziffern auf Wachstäfchen	33
Die Legionen	8		– Römische Zahlen in Gips ritzen	33
Allgemeine Information	8			
– Brustpanzer	10		Kleidung	37
– Panzerhemden	11		Allgemeine Information	37
– Helm und Helmzier	12		– Eine Tunika herstellen	38
– Gürtel	13		– Eine Toga anlegen	39
– Sandalen	13		– Römischer Schmuck	39
– Wurfgerät	14		– Schminke	40
– Schwert und Dolch	14		– Lorbeerkranz	40
– Schild	15			
– Rucksack	15		Nahrung	42
– Geldbörse	16		Allgemeine Information	42
– Woldecke und Topf – Spaten und Hacke – Lederflasche	16		– Menüfolge eines römischen Festmahls aufschreiben – Speiseplan für ärmere Römer aufschreiben	43
			– Eine römische Küche im Modell erstellen	44
Baukunst	18		– Ein römisches Festmahl im Schaukasten nachstellen	44
Allgemeine Information	18		– Ein römisches Festmahl selbst nachspielen	45
– Senkblei	19			
– Maß	19		Geschirr	49
– Winkel	20		Allgemeine Information	49
– Groma	20		– Gläser bemalen	49
– Römische Straße	21		– Römisches Geschirr töpfen	50
– Römische Wasserleitung	23			
– Gebäudemodelle	25			
Schreiben	27			
Allgemeine Information	27			
– In Stein meißeln	28			
– In Wachs ritzen	29			
– Mit Tinte schreiben	30			

INHALTSVERZEICHNIS

Spielzeug	52	Musik	65
Allgemeine Information	52	Allgemeine Information	65
– Mühlespiel	53	– Doppelflöte	65
– Lumpenpuppe	55	– Panflöte	66
– Tonspielzeug	57		
– Würfel und Würfelturm	59	Tipps für römische Götterexperten	68
		Wer kennt die römischen Götter und ihre Zeichen?	68
Mosaik	61	Tipps für eine Ausstellung	69
Allgemeine Information	61		
– Ein Mosaik aus echten Fliesenstückchen	62		
– Ein Mosaik aus lufttrocknender Modelliermasse	63		
– Ein Mosaik aus buntem Papier kleben	63		



VORBEMERKUNGEN

Römer live im Unterricht? Ja natürlich – denn was ist spannender für Kinder, als sich aktiv mit fremden und jahrtausendealten Kulturen zu beschäftigen und in vergangene Epochen einzutau-chen? Nicht nur durch Asterix und Obelix sind den meisten Kindern die Römer ein Begriff. Auch in unseren Breitengraden haben die Römer jede Menge Spuren hinterlassen, wie Fundstücke in vielen Museen bezeugen.

In dieser Mappe findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher Ideen und erprobter Aktivitäten, um die Zeit der Römer mit Kindern im Unterricht lebendig und erfahrbar werden zu lassen.

Es handelt sich hier keineswegs um eine Zusammenstellung von kopierfähigen Arbeitsblättern, sondern vielmehr um eine Sammlung von Anregungen für einen handlungs- und projektorien-tierten Unterricht, in dem die Kinder die Chance haben, durch eigenes Forschen und Tun etwas über das Leben der Römer zu erfahren.

Dies kann im Rahmen einer Unterrichtsreihe zum Thema „Römer“ oder während eines mehrtä-gigen Jugendherbergs- oder Landschulheimaufenthaltes geschehen.

Diese Römer-Mappe bietet zu verschiedenen Themen jeweils Sachinformationen und praktische Vorschläge und Ideen für den Lehrer, sowie Tipps für die Hand der Kinder.

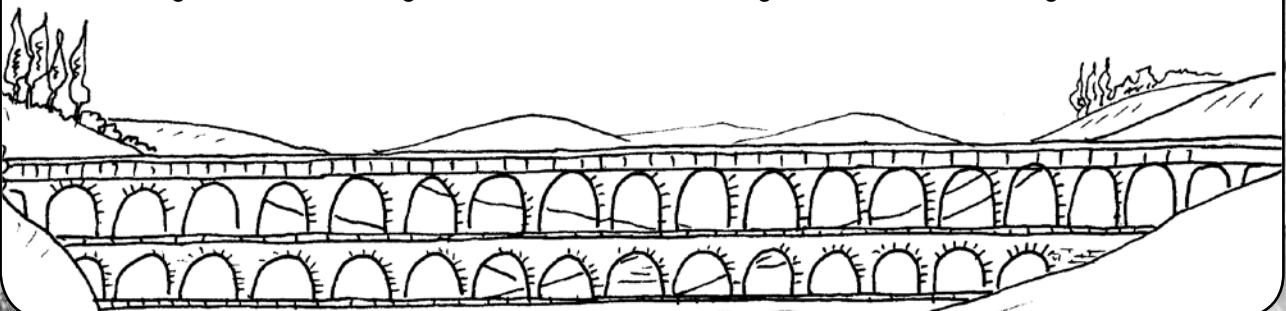
Unser Anliegen ist es, dass die Kinder sich zielgerichtet, umfassend und authentisch mit dem Thema auseinandersetzen, statt in blinden Aktionismus zu verfallen. Für die Unterrichtsorganisa-tion bedeutet dies, dass eine geeignete Auswahl an Informationsmaterial in Form von Büchern, Texten und Abbildungen bereitgestellt wird. Bücher zum Thema können – falls vorhanden – von den Kindern selbst mitgebracht oder in öffentlichen Büchereien ausgeliehen werden. Auch im Internet finden sich brauchbare Seiten zum Thema.

Mithilfe dieser Materialien können die Kinder die für die praktische Arbeit notwendigen Sachinfor-mationen selbstständig sichten und auswerten. Sinnvoll ist es, wenn die Kinder sich in Projekt-bzw. Interessengruppen zusammenfinden. So kann jede Gruppe intensiv zu einem gewählten Spezialthema (etwa „Kleidung der Römer“ oder „Musikinstrumente der Römer“) forschen und arbeiten.

Somit stehen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Informationsquellen und das nach-gestaltend-praktische Ausprobieren und Erfahren im Mittelpunkt der Projektaktivitäten.

Selbstverständlich stellt der Austausch im Gespräch einen dritten Schwerpunkt der Arbeit dar. Absprachen und Diskussionen zu geplanten Projekten, die Verbalisierung auftretender Probleme und die gemeinsame Suche nach Lösungsmöglichkeiten sowie Erklärungen zu bisher erzielten Arbeitsergebnissen sollten immer wieder im Mittelpunkt der Arbeit stehen.

Als übergreifendes Handlungsziel bietet sich die Gestaltung einer Römerausstellung an.



ZEITTADEL*

Römische Königszeit (750–510 v. Chr.)

- um 750 v. Chr. Gründung Roms durch Romulus und Remus
753 v. Chr. Gründung Roms; Triumphzug des Romulus
575–470 v. Chr. Etruskische Könige als Herrscher Roms
um 470 v. Chr. Sturz des Etruskerkönigs Tarquinius
(laut Überlieferung 509 v. Chr.)

Römische Republik (509/510–30 v. Chr.)

- 470–264 v. Chr. Gründung der Römischen Republik; Frühe Republik;**
Regierung durch zwei jährlich gewählte Konsuln;
Siege und Herrschaftsausdehnung über Italien
um 450 v. Chr. Zwölftafelgesetze (erstes römisches Gesetzbuch)
264–133 v. Chr. Mittlere Republik; Sieg und Herrschaft über Karthager u. a. Völker;
Weltmacht Rom
264–146 v. Chr. Punische Kriege; Eroberung Karthagos
218 v. Chr. Hannibals Zug über die Alpen (211 v. Chr.: Hannibal bedroht Rom)
200–133 v. Chr. Kriege und Unterwerfung Makedoniens, Syriens und
Griechenlands
146 v. Chr. Sieg über Karthago; Rom beherrscht das gesamte Mittelmeer
133–27 v. Chr. Späte Republik; Bürgerkriege
133–121 v. Chr. Reformbewegung der Gracchen
88–82 v. Chr. Bürgerkrieg zwischen den Anhängern von Marius und Sulla
74–63 v. Chr. Einfluss des Pompejus
73–71 v. Chr. Spartacus-Aufstand
63 v. Chr. Verschwörung des Catilina gegen Cicero
60–53 v. Chr. 1. Triumvirat des Pompejus, Cäsars und Crassus
59 v. Chr. Konsulat Cäsars
58–51 v. Chr. Eroberung Galliens durch Cäsar
48–47 v. Chr. Cäsar in Ägypten; Romanze mit Königin Kleopatra VII.
von Ägypten
46 v. Chr. Alleinherrschaft Cäsars
45 v. Chr. Einführung des Julianischen Kalenders
44 v. Chr. Ermordung Cäsars

* Bedingt durch den historischen Zeitrahmen kann es zu Unstimmigkeiten in der genauen Datierung kommen, da die hier angeführten Daten auf verschiedenen historischen Quellen beruhen.

Kaiserreich (31 v. Chr.–500 n. Chr.)

27 v. Chr.–69 n. Chr.	Julisch-claudisches Kaisergeschlecht (Augustus, Tiberius, Caligula, Claudius, Nero)
27 v. Chr.–14 n. Chr.	Kaiser Augustus (Oktavian) ; Wiederherstellung des Römischen Friedens; Pax Romana
43–59 n. Chr.	Eroberung Süd- und Mittelbritanniens
54–68 n. Chr.	Kaiser Nero
64 n. Chr.	Brand Roms
69–96 n. Chr.	Flavisches Kaisergeschlecht (Vespasian, Titus, Domitian)
79 n. Chr.	Ausbruch des Vesuv; Untergang Pompejis
96–193 n. Chr.	Zeitalter der Adoptivkaiser
98–117 n. Chr.	Kaiser Trajan
106–117 n. Chr.	größte Ausdehnung des Römischen Reiches
116 n. Chr.	Eroberung Assyriens und Mesopotamiens
117–161 n. Chr.	Kaiser Hadrian und Antoninus Pius; Friedensperiode
121–125 n. Chr.	Reise Hadrians entlang des Limes
122 n. Chr.	Errichtung des Hadrianwalls in Nordbritannien
161–180 n. Chr.	Kaiser Marcus Aurelius; Anfang der Reichskrise; Invasionen und Pest
193 n. Chr.	Fünfkaiserjahr
193–235 n. Chr.	Severisches Kaisergeschlecht
193–280 n. Chr.	Anfang der Spätantike
235–313 n. Chr.	Soldatenkaiser ; Reichskrise
ab 253 n. Chr.	Gegenkaiser im gesamten Römischen Reich, Seuchen, Hungersnöte, Inflation
284–305 n. Chr.	Kaiser Diokletian ernannt Mitkaiser; absolute Monarchie; Spätantiker Zwangsstaat
324–337 n. Chr.	Kaiser Konstantin der Große
330 n. Chr.	Konstantinopel wird Hauptstadt des Oströmischen Reiches
311/313 n. Chr.	Toleranz und Anerkennung gegenüber Christen
337–476 n. Chr.	Spätantike; Christliches Rom
379–383 und 383–395 n. Chr.	Kaiser Theodosius; Christentum als alleinige Religion
395 n. Chr.	Reichsteilung in West- und Ostrom

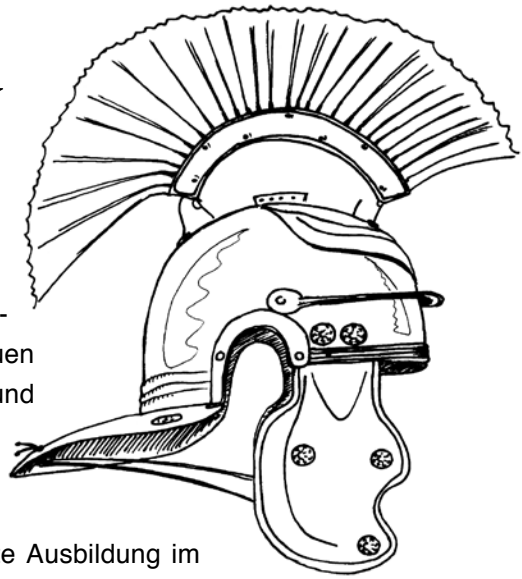
Weströmisches Reich (395–476 n. Chr.)

410 n. Chr.	Westgoten erobern Rom unter Alarich ; Kämpfe und Niederlagen gegen Hunnen und Germanen
451 n. Chr.	Völkerschlacht gegen Attila den Hunnenkönig; Ätius siegt auf den Katalaunischen Feldern
455 n. Chr.	Eroberung und Plünderung Roms durch die Vandalen
476 n. Chr.	Ende des weströmischen Reiches ; Romulus Augustus dankt ab/wird abgesetzt

Oströmisches Reich (395–1453 n. Chr.)

1453	Eroberung Konstantinopels durch die Türken; Ende des Oströmischen Reiches
-------------	--

DIE LEGIONEN



1. Sachinformation

Das Römische Reich verdankt seine Macht und Größe seinen guten Straßen und seinen tapferen und treuen Legionären, welche die römischen Grenzen sicherten und zahlreiche andere Völker unterwarfen. Die Zahl der Legionäre betrug zwischen 150.000 und 300.000.

Der Beruf des Legionärs war sehr angesehen und wurde gut entlohnt. Die Legionäre erhielten eine sehr gute Ausbildung im Gebrauch der Waffen und zudem die Möglichkeit, ein Handwerk zu erlernen.

Die Ausrüstung eines Legionärs bestand aus einem Helm, einem Brustpanzer, einer Tunika und Sandalen. Zu den Waffen zählten Schwert und Dolch, Wurfspeer und Schild. Außerdem erhielt jeder Legionär Hacke, Spaten und Kochgeschirr. Diese Gegenstände wurden zusammen mit ein paar persönlichen Dingen an einem hölzernen Rucksack befestigt und von den Legionären bei Fußmärschen über sehr weite Distanzen transportiert. Zu den Aufgaben eines Legionärs gehörte Kriegführung, Grenzsicherung, Lagerbau und -befestigung sowie Straßenbau. Auf diesen Straßen konnte Nachschub an Waffen und Verpflegung sowie Legionäre von einem Lager zum nächsten gelangen und so die Versorgung gesichert werden.

Der Legionärsdienst dauerte 25 Jahre und wurde neben dem regelmäßig gezahlten Sold am Ende der Dienstzeit mit einem Stück Land oder einer finanziellen Abfindung entlohnt. Hilfslegionäre aus den Provinzen konnten am Ende ihrer Dienstzeit römische Bürger werden und somit die Bürgerrechte erwerben, was für viele durchaus reizvoll war. Die im Dienst erlernten handwerklichen Berufe konnten die Legionäre nach Beendigung ihrer Dienstzeit weiter ausüben und so ihren Unterhalt sichern.

Neben diesen vielen Vorteilen des Legionärsdienstes gab es jedoch zwei erhebliche Nachteile: Die Legionäre durften während ihrer Dienstzeit nicht heiraten und eine Familie gründen. Zudem mussten sie das Risiko und die Gefahr in Kauf nehmen, in einer Schlacht getötet oder verwundet zu werden.

Das römische Heer war aber nicht nur gut ausgestattet und ausgebildet, sondern auch sehr gut organisiert. Je 80 bis 100 Legionäre waren zu einer Zenturie mit einem Zenturio an der Spitze zusammengefasst. Je 5 oder 6 Zenturien bildeten eine Kohorte. 10 Kohorten wiederum bildeten eine Legion. So bestand eine Legion aus ca. 5.000 Legionären.

Römische Strategen entwickelten erfolgreiche Angriffs- und Verteidigungstaktiken und Kriegsgeschütze. Es wurden hölzerne Rampen und Zugbrücken benutzt, mit deren Hilfe Befestigungen erstürmt werden konnten. Zudem verfügte man über große armbrustartige Wurfgeräte für Speere, Steinschleudern und Wurfgeräte für brennende Geschosse.

Die Legionäre bildeten im Kampf die sogenannte Schildkrötenformation (testudo), indem sie von allen Seiten schützend ihre Schilde vor, über und neben sich hielten.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Römer live im Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

